

Predigt am 16.11.2022
Thema: Seid meine Zeugen! – Ehrensache

Zu wem stehst du?

Liebe Schwestern und Brüder!

Eine gute Freundschaft ist etwas Wunderbares, eine gute Freundschaft tut gut und sie trägt im Leben. Ein wirklich gute Freundschaft ist etwas für das ganze Leben. Was gehört zu einer guten Freundschaft? Ganz wichtig: zu einem guten Freund stehe ich, egal, was passiert. Ich stehe hinter ihm, ich stehe zu ihm, ich stehe für ihn ein – er würde das Gleiche für mich tun (hoffentlich). Ähnlich ist es bei einem Fußballverein: wenn ich ein Fan bin, stehe ich zu meiner Mannschaft, immer, egal, wie gut oder schlecht sie gerade sind, auf welchem Platz in der Tabelle sie sind, in welcher Liga sie gerade spielen. Echte Fans können viel leiden für ihre Mannschaft. Davon können Fans vom FC Bayern auch ein Lied singen oder man sagt das auch über die Fans von 1860 München. Echte Freunde und echte Fans kann nichts aus der Bahn werfen und kann keine Konsequenz daran hindern ihre Beziehung zueinander aufzugeben oder zu verleugnen – das ist Ehrensache! Zu jemandem oder etwas zu stehen ist nicht immer einfach, besonders dann, wenn es hart auf hart kommt. Ob eine Beziehung wirklich trägt und Bestand hat, das zeigt sich aber erst, wenn es einmal schwierig wird. Und wenn man dann das eine oder andere durchgestanden hat, wie etwa Streit in der Freundschaft oder den Aufstieg nach einem grandiosen Abstieg der Fußballmannschaft, dann gibt das neuen Auftrieb und es schweißt noch enger zusammen. Solche Erfahrungen machen wir immer wieder und sie bringen uns weiter.

Bleib standhaft

Gute Freundschaften sind wertvoll und helfen uns, ein zufriedenes Leben zu führen, weil wir uns aufeinander verlassen können. Die Botschaften des Evangeliums sind eher düstere Worte in dieser Zeit gegen Ende des Kirchenjahres, sprechen nicht unbedingt von glücklichem und zufriedenen Leben: Kein Stein bleibt auf den anderen, Zerstörung macht sich breit. Kriege und Unruhen sind an der Tagesordnung, Kämpfe Volk gegen Volk, Reich gegen Reich, Seuchen, Hungersnöte, schreckliche Dinge werden geschehen und am Himmel wird man gewaltige Zeichen sehen. Es wird die Verfolgung der Anhänger Jesu vorausgesagt, die Auslieferung an die Behörden. Ebenso düstere Bilder zeichnet die Lesung aus dem Buch des Propheten Maleachi: der Tag kommt, er brennt wie ein Ofen und alle Überheblichen und Frevler werden verbrennen. Weder Wurzel noch Zweig wird bleiben. – Gott sei Dank enden die beiden Texte nicht so, sie schließen doch mit Hoffnung machenden Worten. In der Lesung verspricht Gott, dass die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen wird über denen, die seinen Namen fürchten, also die zu seinem Namen stehen und ihn in Ehren halten. Jesu spricht von der Pflicht seiner Anhänger, Zeugnis für ihn abzulegen, also auch hier für ihn und seinen Namen einzutreten. Er verspricht auch seine Unterstützung, er selbst steht ihnen zur Seite. Wer standhaft bleibt, gewinnt das Leben, so schließt das Evangelium. Wenn wir uns in der Welt etwas genauer anschauen, dann werden in manchen Teilen der Welt Christen immer noch verfolgt und sogar getötet für ihr Bekenntnis zu Jesus. Wir tun uns leicht, denn unser Leben ist nicht bedroht, wenn wir sagen, dass wir Christen sind, an Gott glauben oder in die Kirche gehen. Doch auch bei uns gibt es unterschiedliche Christen.

Steh zu Jesus

Liebe Schwestern und Brüder!

Wir gehören wie viele andere auch zu Jesus, durch die Taufe, die uns zu Christen macht. Für viele Menschen hat das allerdings keine große Bedeutung und man merkt es ihnen nicht an in ihrem Leben und Handeln, im Umgang mit anderen und der Welt. Sie stehen also nicht zu ihrer Berufung, zu ihrer Verbindung mit Jesus. Wir pflegen eine gute Freundschaft mit ihm, wir sind seine Fans könnten wir sagen. Wir feiern die Gottesdienste mit, zu denen er uns einlädt, wir sind im Gebet mit ihm und untereinander verbunden. Und doch: trotz unserer glücklichen Situation, dass wir keine Verfolgung erleiden, nicht in Todesangst leben müssen, wenn man sich zu Jesus bekennt, ist es auch heute nicht immer einfach zu ihm zu stehen, oder? Man wird immer wieder mit den negativen Schlagzeilen von der Kirche konfrontiert in den verschiedensten Lebensbereichen: am Arbeitsplatz, im Verein, im Freundeskreis, oft auch in der eigenen Familie. Bekennen wir uns trotzdem zu ihm – stehen wir für ihn ein, wenn jemand von uns weiß, dass wir zur ihm gehören – sprechen wir von unserer Zugehörigkeit zu ihm, wenn jemand nicht weiß, dass wir Christen sind? Wir leben in turbulenten Zeiten, vielleicht nicht ganz so düster, wie es in unseren Schrifttexten geschildert wird, aber wir leben auch nicht auf dem Ponyhof, unsere Welt ist alles andere als paradiesisch. So gelten natürlich auch uns die Zusagen, die dort gemacht werden: Wer zu ihm steht, der wird das Leben gewinnen, über dem wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen und der kann sich der Begleitung Jesu sicher sein, in allen Bedrängnissen und Dunkelheiten.

Ein Fan von Jesus – Ehrensache – er ist ja auch ein Fan von uns

Liebe Schwestern und Brüder!

Ich möchte sie und euch heute wieder neu einladen, die Freundschaft mit Jesus gut zu pflegen, ein großer und begeisterter Fan von ihm zu sein. Diese Freundschaft, dieses Fan sein ist nichts für die große Bühne oder das große Stadion, es geschieht im Kleinen, oft ganz unscheinbar und manchmal auch unentdeckt. Wie kann uns das in unserem Alltag immer wieder gelingen?, denn das ist der Ort der Nachfolge, des zu Jesus stehen – hier im gemeinsamen Gottesdienst stärken wir uns für die Aufgabe in der Welt, aber dann ist es an der Zeit nach draußen zu gehen und uns der Welt und den Menschen zu stellen, zu zeigen, dass wir zu Jesus gehören und in seinem Sinn unser Leben gestalten. Es ist wichtig, dass wir Jesus in unserem Herzen tragen, dass wir von ihm erfüllt sind, von seinen Worten und seinem Geist, dann kann uns das gelingen. In einem Jugendgebetbuch habe ich folgendes Gebet gefunden: „Macht euch auf den Weg! Nehmt zum Leben mit: Hoffnung, Glaube, Zuversicht. Haltet fest daran und gebt davon ab, so wird die Erde neu. Macht euch auf den Weg! Nehmt von Jesus mit: Liebe, Güte, Barmherzigkeit. Haltet fest daran und gebt davon ab, so wird die Erde neu. Macht euch auf den Weg! Nehmt für alle mit: Friede, Freude, Menschlichkeit. Haltet fest daran und gebt davon ab, so wird die Erde neu. Lassen wir uns vom ihm stärken und stärken wir uns einander. Dann machen wir uns gemeinsam auf den Weg und sagen wir immer wieder: Ich bin ein Fan von Jesus, ich stehe zu ihm – er steht ja auch immer zu mir und er ist ein wirklich großer Fan von mir. Amen.“